

Programmheft

Gioachino Rossini
Petite Messe solennelle



VOCALENSEMBLE RASTATT
LES FAVORITES • HOLGER SPECK

Julia Obert – Sopran | Larissa Botos – Mezzosopran
Maximilian Vogler – Tenor | Leon-Maurice Teichert – Bass
Gryta Tatoryte – Klavier | Peter Kranefoed – Harmonium



Monika Müller
Oberbürgermeisterin
der Stadt Rastatt

Liebe Konzertgäste,

mit der Aufführung von Gioachino Rossinis „Petite Messe solennelle“ im Ahnensaal erwartet uns erneut ein außergewöhnliches musikalisches Erlebnis des Vocalensembles Rastatt in einzigartiger Atmosphäre.

Die Sommerkonzertreihe „Klingende Residenz“ ist seit vielen Jahren ein kultureller Höhepunkt im Rastatter Veranstaltungskalender. Sie verbindet die Pracht des Barockschlosses mit musikalischer Exzellenz – und wird maßgeblich vom Vocalensemble Rastatt unter der Leitung von Holger Speck getragen. Unser Vocalensemble Rastatt wirkt international als musikalischer Botschafter der Stadt, aber eben auch bei uns vor Ort: Das diesjährige Werk „Petite Messe solennelle“ von Gioacchino Rossini, das ironische Leichtigkeit mit spirituoser Tiefe verbindet, scheint wie geschaffen für die besondere Klangkultur des Ensembles. Unbeschwertheit und Charme,

Virtuosität und Ausdrucksstärke zeichnen den Chor ebenso aus wie die Mitwirkung hervorragender Solistinnen und Solisten.

Ergänzt durch die Pianistin Gryta Tatoryte und Peter Kranefoed am Harmonium darf sich das Publikum, dürfen wir uns, auf eine Darbietung freuen, die Rossinis Musik in all ihrer Vielschichtigkeit lebendig werden lässt.

Die Aufführung zeigt eindrucksvoll, welche kulturelle Strahlkraft Rastatt dank seines Vocalensembles entfaltet. Dafür danke ich allen Mitwirkenden und insbesondere Holger Speck, der als künstlerischer Leiter immer wieder neue Maßstäbe setzt. Den Zuhörerinnen und Zuhörern wünsche ich inspirierende Stunden mit Rossinis Meisterwerk, das im besten Sinne Rastatt zum Klingen bringt.

Ihre

Monika Müller

Patricia Alberth
Geschäftsführerin der
Staatlichen Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg



Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der „Klingenden Residenz“,

Mönchsgesang in Klöstern, Konzerte in Schlosssälen und -gärten – Musik hat seit Jahrhunderten einen festen Platz in der Geschichte unserer Monumente. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bewahren diese Tradition mit Leidenschaft und führen sie fort. Das Konzert, das Sie in diesem Jahr hier im Residenzschloss Rastatt bei der „Klingenden Residenz“ hören werden, steht beispielhaft für diesen Gedanken. Als Gioachino Rossini seine Petite Messe solennelle komponierte, hatte er als Spielort eine gräfliche Privatkanzel im Sinn. Der Ahnensaal der einstigen markgräflichen Residenz bietet dem Werk ebenfalls ein geeignetes Ambiente. Der eindrucksvolle Raum mit seinen reichen Dekorationen und Verzierungen harmonisiert mit der Leichtigkeit und Heiterkeit des Stücks, seinem Witz und der dennoch „ernsteren“ Kompositionstechnik der Messe. Das Konzert wird so zum Spiel der Gegensätze.

Die Messe des italienischen Komponisten zeichnet sich natürlich auch durch einen tieferen religiösen Sinn aus: Das Stück ist zugleich ein persönliches Glaubens- und Weltbekenntnis des berühmten Musikers. Sie hätte vielleicht auch bei der Markgräfin Sibylla Augusta Anklang gefunden, die ihren Glauben intensiv pflegte. Davon legt die Schlosskirche zum Heiligen Kreuz mit ihrer feierlichen Aura Zeugnis ab.

Dieses Zusammenspiel aus Musik und Pracht entwickelt aber erst mit den richtigen Musikerinnen und Musikern seine volle Wirkung. Daher freuen wir uns, dass das renommierte Vocalensemble Rastatt unter der Leitung von Holger Speck und mit Unterstützung der Pianistin Gryta Tatoryte der Messe den richtigen Klang verleihen wird. Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich dabei viel Vergnügen.

Mit herzlichen Grüßen,

Patricia Alberth



Ulrich Kistner
Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Liebe Musikliebhaberinnen
und Musikliebhaber,

ich freue mich sehr, Sie im Namen der Sparkasse Rastatt-Gernsbach zu der diesjährigen Klingenden Residenz im wunderschönen Ahnensaal des Rastatter Residenzschloss begrüßen zu dürfen. Es ist eine große Freude zu sehen, wie das Vocalensemble Rastatt mit seiner Leidenschaft und Hingabe die Welt der Musik bereichert und uns verzaubert.

Die Sparkasse Rastatt-Gernsbach ist stolz, das Vocalensemble auf seinem musikalischen Weg zu begleiten und zu unterstützen. Kultur und Musik sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens, sondern auch ein Ausdruck unserer Vielfalt und Kreativität. Dieses Engagement und diese Begeisterung für die Musik inspirieren uns und machen unsere Region zu einem lebendigen und kulturell reichen Ort.

Ein besonderer Dank gilt allen Besuchern, die diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Ihre Anwesenheit und Ihr Applaus sind der beste Lohn für das Engagement und die Hingabe des Vocalensembles Rastatt. Genießen Sie den Abend in vollen Zügen und lassen Sie sich von der Musik verzaubern.

Herzliche Grüße,

Ihr
Ulrich Kistner

Prof. Holger Speck
Künstlerischer Leiter
Vocalensemble Rastatt &
Les Favorites



Liebe Gäste der
KLINGENDEN RESIDENZ,

wir begrüßen Sie auf das Herzlichste im Ahnensaal der Barockresidenz Rastatt zur 16. Auflage unserer Konzertreihe, nun nicht mehr zum gewohnten Juli-Termin, sondern erstmals im September, da das Gebäude aus Denkmalschutzgründen nicht klimatisierbar ist. Wir hoffen und freuen uns, wenn Sie der „Klingenden Residenz“ trotz terminlichem Umzug in Zukunft die Treue halten!

Rossinis Petite Messe solennelle ist für einen nicht liturgischen, sondern konzertanten privaten Rahmen und Raum geschrieben, sodass diese Musik wunderbar in diesen prächtigen Saal des Rastatter Schlosses passt. Wir haben diesen Komponisten über die Jahre mit seiner lebenswürdig selbstironischen Art schätzen und lieben gelernt.

Gerade in seinen von ihm selbst als „Alterssünden“ bezeichneten vokalen kammermusikalischen Werken erweist er sich als Meister eines virtuosens „stile leggero“, dem aber immer äußerste Raffinesse, blühende Fantasie und profundes Können und sein untrüglicher, treffsicherer „gusto“ zugrunde liegen.

Höhepunkt dieses Alterswerkes ist seine Petite Messe solennelle, die wir für Sie heute musizieren und die Ihnen genauso wie uns mit ihrem Charme ebenso zu Herzen gehen mag.

Herzlichst,

Ihr
Holger Speck

Programm / Mitwirkende

Programm

Gioachino Rossini (1792 – 1868)

Petite Messe solennelle

Kyrie

Kyrie eleison

Christe eleison

Kyrie eleison

Gloria

Gloria in excelsis Deo (Soli, Coro)

Et in terra pax (Soli, Coro)

Terzettino:

Gratias agimus tibi

(Soli Alto, Tenore, Basso)

Aria: Domine Deus (Tenore)

Duetto: Qui tollis peccata mundi

(Soli Soprano, Alto)

Aria: Quoniam tu solus Sanctus

(Basso)

Cum Sancto Spiritu (Coro)

Credo

Credo in unum Deum (Soli, Coro)

Aria: Crucifixus (Soprano)

Et resurrexit (Soli, Coro)

Et vitam venturi (Soli con Coro)

Offertorium - “Prélude religieux”
(Klavier)

Sanctus & Benedictus

(Soli, Coro)

O salutaris hostia

(Soprano solo)

Agnus Dei

(Alto solo, Coro)

Keine Pause.

Konzertdauer: ca. 90 Min



Mitwirkende

Julia Obert, Sopran
Larissa Botos, Mezzosopran
Maximilian Vogler, Tenor
Leon-Maurice Teichert, Bass

Gryta Tatoryte, Klavier
Peter Kranefoed, Harmonium

Vocalensemble Rastatt

Sopran

Ursula Göller, Sophie Harr,
Aline Wilhelmy⁷, Andrea Nübel⁶,
Julia Obert^{4,9}, Natasha Schnur^{1,8}

Alt

Larissa Botos^{4,10}, Julia Diefenbach⁶,
Anne Hartmann, Maria Kalmbach^{1,8},
Valerie Pfannkuch², Luca Segger⁷

Tenor

Akeo Hasegawa, Felix Janssen²,
Clemens Liese⁶, Laurin Oppermann^{1,7,8},
Patrick Siegrist, Maximilian Vogler³

Bass

Malte Fial, Valentin Löbens²,
Karsten Müller⁶, Alexander Schmidt^{1,7,8},
Florian Schmitt-Bohn, Leon-Maurice
Teichert⁵

Leitung Holger Speck

Soli:

1 *Et in terra pax* / 2 *Gratias agimus tibi*
3 *Domine Deus* / 4 *Qui tollis*
5 *Quoniam* / 6 *Credo* / 7 *Et resurrexit*
8 *Sanctus* / 9 *O salutaris* / 10 *Agnus Dei*



Gioachino Rossini
(1792-1868)

Lieber Gott. Hier ist sie, die arme kleine Messe. Habe ich nun wirklich heilige Musik gemacht, oder doch vermaledeite Musik? Ich bin für die Opera buffa geboren. Du weißt es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles.

Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.

In dieser liebenswürdig ironischen Widmung steckt viel vom Naturell Gioachino Rossinis. Er stellt sein kompositorisches Talent unter den Scheffel und wendet sich doch direkt an den lieben Gott! Nachdem der damals berühmteste Opernkomponist sein Schaffen nach dem „Guillaume Tell“ 1830 beendet hatte, zog sich Rossini nach Passy bei Paris zurück; dort ist diese bezaubernde Musik 1863 entstanden und zum bedeutendsten Werk seiner späten Werke geworden. Die *Petite Messe solennelle* ist für die Privatkapelle des Grafen Michel-Frédéric Pillet-Will konzipiert, dessen Frau,

Gräfin Mathilde Bonaparte sie gewidmet ist. Rossini selbst saß bei der Uraufführung am 14. März 1884 am Klavier. „Das ist keine Kirchenmusik für euch Deutsche, meine heiligste Musik ist doch immer nur halb ernst“, so äußerte Rossini später zum gefürchteten Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick, der ihn in Passy besuchte. Die Bezeichnung „petite“ dürfen wir getrost ironisch verstehen, denn zur Entstehungszeit der Messe musste alles ‚grande‘ sein, riesige Orchesterbesetzungen und zeitliche Dimensionen waren ‚à la mode‘. Zwar für kammermusikalische Besetzung geschrieben, hat die Messe mit ihren 90 Minuten Aufführungsdauer allerdings eine beachtliche Länge.

Rossini schreibt zur Besetzung: *„Zwölf Sänger von drei Geschlechtern – Männer, Frauen und Kastraten – werden genug sein für ihre Aufführung, d.h. acht für den Chor, vier für die Soli, insgesamt also zwölf*

Cherubine“. Er rechnete also auch im Hinblick auf die begrenzte Räumlichkeit des Privat-Salons mit einer kammermusikalischen Ästhetik; erst später instrumentierte er das Werk für Orchester, allerdings nur aus Sorge, dass diese Arbeit nach seinem Tod jemand anderes in einer Weise machen könnte, die nicht in seinem Sinne sein könnte: „*Es geschieht nur, um dem hiesigen Herrn Sax und seinen Freunden nicht in die Hände zu fallen. Ich führte nämlich die Partitur dieser bescheidenen Arbeit schon vor einiger Zeit aus; findet man dieselbe nun in meinem Nachlaß, so kommt Herr Sax mit seinen Saxophonen oder Herr Berlioz mit anderen Riesen des modernen Orchesters, wollen damit meine Messe instrumentieren und schlagen mir meine paar Singstimmen tot, wobei sie auch mich glücklich umbringen würden. [...] Ich bin daher nun beschäftigt, meinen Chören und Arien in der Weise, wie man es früher zu tun pflegte, ein Streichquartett und*

ein paar bescheiden auftretende Blasinstrumente zu unterlegen, die meine armen Sänger noch zu Worte kommen lassen.“

Rossini selbst beschrieb seine *Petite Messe solennelle* als „*letzte Sünde meiner alten Tage*“. Das Zitat stammt aus einem Brief von Gioachino Rossini an den Musikverleger Tito Ricordi, datiert vom 24. Januar 1863. Im Kyrie findet sich eine musikalische Widmung: das *Christe eleison* ist eine lediglich umtextierte Fassung des „*Et incarnatus*“ aus der *Messe solennelle* von Louis Niedermeyer, einem Freund und Kollegen Rossinis, der Lehrer u.a. von Camille Saint-Saëns und Gabriel Fauré war. Traditioneller Gepflogenheit entsprechend, ist dies keine laxe Behandlung des Urheberrechts, sondern eine Verneigung vor dem geschätzten Kollegen und dem ‚stile antico‘ des Palestrina-Stils.

H. S.

Libretto / Übersetzung

Kyrie

Kyrie, eleison. Christe, eleison. Kyrie,
eleison

*Herr, erbarme dich. Christe, erbarme
dich. Herr, erbarme dich.*

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus bonae volun-
tatis.

Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, Rex coelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram patris, miserere
nobis.

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.*

*Wir sagen dir Dank ob deiner grossen
Herrlichkeit.*

*Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater. Herr Jesus
Christus, eingeborener Sohn. Herr und
Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.*

*Der du die Sünden der Welt hinweg-
nimmst, nimm unser Flehen gnädig auf.
Der du sitztest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.*

Quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe.

Cum sancto spiritu in gloria Dei patris.
Amen.

Credo

Credo in unum Deum, patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum, et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero, genitum, non factum, consubstantialem patri: per quem omnia facta sunt.

Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis.
Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Mariae Virgine, et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato; passus et sepultus est.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes. Amen

Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit. Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater: durch den alles geschaffen ist. Er ist für uns Menschen und um unseres Heiles Willen vom Himmel herabgestiegen. Und er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau und Mensch geworden ist. Gekreuzigt wurde er sogar für uns, unter Pontius Pilatus ist er gestorben und begraben worden.

Et resurrexit tertia die, secundum scripturas.
Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cuius regni non erit finis.

Credo in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem:
qui cum Patre filioque procedit. Qui cum patre et filio
simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas.
Et unam, sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum
et exspecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi.
Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth.

*Und ist auferstanden am dritten Tage, gemäss der Schrift.
Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote, und sein Reich wird kein Ende haben.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender:
der vom Vater und vom Sohne ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten.
Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden,
und ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt.
Amen.*

Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der Heerscharen.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua
Osanna in excelsis.

*Himmel und Erde sind erfüllt von deiner
Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.*

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

*Gelobt sei, der da kommt im Namen des
Herrn. Hosanna in der Höhe.*

O salutaris hostia

O salutaris hostia, quae coeli pandis
ostium.
Bella premunt hostilia da robur fer auxi-
lium. Amen.

*O heilbringendes Opfer, das uns das Tor
des Himmels öffnet.
Unsere Feinde bedrängen uns von allen
Seiten. Gib uns Hilfe. Amen.*

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Dona nobis pacem.

*Lamm Gottes, der du trägst die Sünden
der Welt, erbarme dich unser.
Gib uns den Frieden.*



Julia Obert
Sopran

Die Sopranistin **Julia Obert** ist als Opern-, Konzert- und Liedsängerin im In- und Ausland tätig. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit als Sängerin liegt im Konzertfach, wo sie sich in den letzten Jahren ein großes Repertoire aneignen konnte. So sang sie mittlerweile fast alle gängigen großen Oratorienpartien vom Barock bis hin zu Werken der zeitgenössischen Musik. In den vergangenen Spielzeiten war sie für verschiedene Produktionen an der Oper Frankfurt engagiert und sang mehrfach als Solistin im Festspielhaus Baden-Baden, zuletzt das Sopransolo in Beethovens 9. Sinfonie im Dezember 2023. Im selben Jahr gab sie auch ihr Solo-Debut beim Heidelberger Frühling sowie beim Barockfest des Staatstheaters Darmstadt. Ihre rege Konzerttätigkeit führte sie unter anderem auch ans Ruhrfestspielhaus Recklinghausen, zum Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd, dem Diademus Festival Roggenburg, an die Glocke Bremen und die Staatsoper Hamburg.

Julia Obert ist Preisträgerin und Finalistin verschiedener internationaler Wettbewerbe, wie dem ARD-Musikwettbewerb, bei dem sie 2021 als eine von 20 internationalen Sänger*innen die Endrunde erreichte. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes und singt im Vocalensemble Rastatt (Leitung Holger Speck), bei dessen Konzerten, CD- und Rundfunkproduktionen sie regelmäßig solistisch zu hören ist.

Julia Obert studierte Schulmusik, Germanistik, Konzert- und Operngesang bei Prof. Holger Speck und bei Prof. Snezana Stamenković an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Mannheim. Sie gastierte auch in der Liedklasse von Prof. Mitsuko Shirai und Prof. Hartmut Höll, an dessen Seite sie bereits mehrere Liederabende gestaltete. Seit dem Wintersemester 2024/25 hat Julia Obert einen Lehrauftrag für Gesang an der Musikhochschule Mannheim inne und wird durch das Mathilde-Planck-Programm des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Larissa Botos Mezzosopran



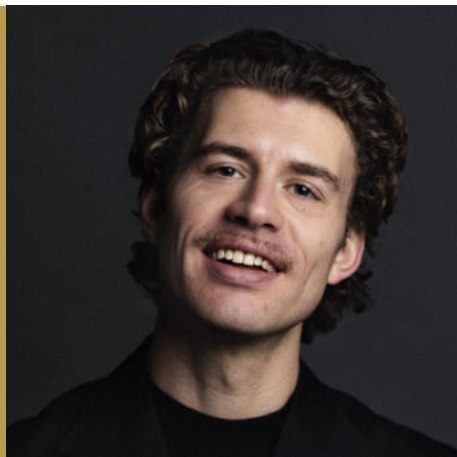
Larissa Botos studierte an der Hochschule für Musik Mainz bei Prof. Thomas Dewald und Prof. Claudia Eder. Als Konzertsängerin arbeitete sie seitdem bereits mit namhaften Dirigenten und Künstlern wie Ton Koopman, Michael Schneider, Paavo Järvi, Frieder Bernius, Andreas Scholl und Kent Nagano.

Neben ihrer solistischen Konzerttätigkeit spezialisierte sich die Sängerin auf die Arbeit im Ensemble und ist Mitglied verschiedener Konzertchöre, wie beispielsweise dem Vocalensemble Rastatt unter der Leitung von Prof. Holger Speck und dem Vokalensemble LauschWerk unter der Leitung von Prof. Martin Steidler.

Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernchor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden.

Larissa Botos war dreifache Förderpreisträgerin beim Meistersingerwettbewerb in Neustadt an der Weinstraße und war 2019 Stipendiatin der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft in Kusel.

Außerdem wurde sie für 2020 als Stipendiatin des Richard Wagner-Verbands Wiesbaden ausgewählt.



Maximilian Vogler
Tenor

Maximilian Vogler, geboren in Konstanz, studierte bei Gerhild Romberger in Detmold und Werner Gura in Zürich. Meisterkurse bei Philippe Herreweghe, Ingeborg Danz und vielen anderen ergänzen seine Ausbildung. Aktuell wird er von John Norris und Sami Kustaloglu betreut. Sein Bühnendebüt gab er 2023 an der Staatsoper Stuttgart in Bachs Johannes-Passion. Im Sommer 2023 war er in Paisiello La Molinara bei der Kammeroper Schloss Rheinsberg zu sehen. Bei den Osterfestspielen Rheinsberg 2024 sang er Achille in Glucks Iphigénie en Aulide. Im Herbst 2024 brachte er die Rolle beim Festival BrigBarock erneut zur Aufführung. Im Sommer 2025 debütierte er als Gabriel von Eisenstein in J. Strauss Die Fledermaus bei der Kammeroper Rheinsberg. Als gefragter Konzertsolist singt er Tenorsoli in Werken von Monteverdi, Bach, Händel, Mozart und Mendelssohn und verfügt über ein großes Liedrepertoire. Er arbeitete als Solist mit Ensembles wie der Deutschen Kammerphilharmonie

Bremen, dem Rundfunksinfonieorchester Berlin, der lauten compagney Berlin, der Akademie für alte Musik Berlin u.v.m. zusammen. Eine enge Verbindung besteht zum Origen Festival Cultural in der Schweiz, wo er regelmäßig Konzertprogramme kuratiert und aufführt. Zu seinen CD-Aufnahmen gehören Bachs Johannes-Passion und Spohrs Des Heilands letzte Stunden. Er ist Preisträger des 32. Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg, zweimaliger Finalist des Schubert-Wettbewerbs Dortmund und erhielt den Förderpreis der Stadt Konstanz. Er wurde vom Richard-Wagner-Verband Konstanz und durch Schweizer Stiftungen unterstützt.

Leon-Maurice Teichert Bass



Leon-Maurice Teichert wuchs in Uetze, nahe Hannover, auf. Seine musikalische Ausbildung begann er beim Knabenchor Hannover, der ihn mit zahlreichen Projekten und Konzertreisen durch die Welt führte. Nach seinem Abitur am Landesgymnasium für Musik in Wernigerode studierte er Gesang an der Musikhochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Henryk Böhm.

Der musikalische Weg des Baritons, umfasste bisher umfangreiche solistische Beiträge bei Bach-Kantaten, Passionen, Oratorien von Händel, Mendelssohn, Haydn und mehr, sowie Ensemblesmusik, gerade in alter Musik, in verschiedenen Städten Deutschlands und über die nationalen Grenzen hinaus, bis nach Vietnam, Südafrika und Australien.

Dazu kommen Auftritte mit renommierten Orchestern wie der lauten compagney BERLIN. Teichert ist ebenfalls häufig Gast bei diversen Opernproduktionen, etwa den Konzerten im Fronhof Augsburg, bei denen er die

Rolle des Notars in der Oper Don Pasquale sang, oder die Rolle des Guglielmo in der Mozart-Oper *Così fan tutte*, bei der niedersächsischen Reihe „Oper auf dem Lande“. Meisterkurse, wie etwa bei Prof. Kai Wessel für historische Aufführungspraxis oder Johannes Martin Kränzle für Operngesang, runden seine Erfahrungen ab.



Gryta Tatoryte
Klavier

Die litauische Pianistin **Gryta Tatoryte** ist bekannt für ihre einfühlsame und überzeugende Interpretation klassischer Musik, ihren schnellen Überblick über komplexe zeitgenössische Werke sowie für ihre harmonische und ausgewogene Zusammenarbeit mit verschiedenen Lied- und Kammermusikensembles. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit widmet sie sich der Lehre an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Freiburg.

In Panevėžys (Litauen) geboren, begann sie im Alter von sechs Jahren aus eigenem Antrieb mit dem Klavierspiel. Bereits mit zehn wurde sie an die angesehene Nationale M. K. Čiurlionis Kunstschule in Vilnius eingeladen, wo sie von Justas Dvarionas ausgebildet wurde und zahlreiche nationale wie internationale Wettbewerbserfolge errang.

Ab 2008 studierte sie an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Michael Uhde, Peter Eicher, Markus Stange und Anna Zassimova. Dort schloss sie ihre künstlerischen Studiengänge –

Bachelor, Master und Solistenexamen im Fach Klavier – jeweils mit Auszeichnung ab und erlangte bei Mirjam Boggasch den zusätzlichen Masterabschluss in Musikpädagogik. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie zudem von Pianisten wie Markus Hadulla, Ralph Gothóni und Menahem Pressler. Als Gastkünstlerin war Tatoryte bei renommierten Festivals zu erleben, darunter die Schwetzingen Festspiele, das Schleswig-Holstein Musik Festival und das Vilnius Festival. Zahlreiche Rundfunk-, CD- und Fernsehaufnahmen dokumentieren ihr Schaffen. Für ihre künstlerische Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet, unter anderem durch Stipendien des litauischen Kulturministeriums, der Mstislav Rostropovich Foundation, der SOS Talents Foundation, der Richard-Wagner-Stipendienstiftung, des Zonta-Clubs Karlsruhe sowie durch das Programm NEUSTART KULTUR.

Peter Kranefoed Harmonium



Peter Kranefoed stammt aus Münster/ Westfalen und erhielt dort auch seinen ersten Klavier- und Orgelunterricht. Er studierte Kirchenmusik, Dirigieren und Orgel an den Musikhochschulen Stuttgart und Freiburg sowie am Boston Conservatory of Music. Zudem besuchte er zahlreiche Meisterkurse, insbesondere für historische Aufführungspraxis.

Während seines Aufenthaltes in den USA unterrichtete er Orgel am Boston Conservatory sowie am College of the Holy Cross in Worcester, Massachusetts, und wirkte als Director of Music an der Chapel of the Holy Spirit in Weston, Massachusetts.

Peter Kranefoed geht umfangreicher Konzerttätigkeit nach und arbeitet als Continuo-Spieler regelmäßig mit Chören, Orchestern und Vokal-/Instrumentalensembles zusammen. Als Organist, Cembalist und Dirigent trat er in ganz Europa auf, ferner in Korea, China, Taiwan, Singapur, Indonesien und in vielen Staaten der USA. Zahlreiche Solo- und Ensemble-Produktionen für Tonträger und Rundfunk belegten seine umfangreiche Tätigkeit.

Peter Kranefoed ist Kirchenmusiker an St. Karl Borromäus in Winnenden und leitete dort bis anfang 2020 eine vielbeachtete Konzertreihe. Außerdem ist er künstlerischer Leiter verschiedener Chöre und Ensembles (u. a. des Kammerchores *camerata nova* und des Vokalensembles *cappella novella*).

2017 gründete er sein eigenes Barockorchester, das *consortium consonans*, in welchem er befreundete Musiker der Alten-Musik-Szene um sich schart, denen ein angemessenes Verständnis von „Generalbass-Musik“ wichtig ist. Als gern gesehener Gast in barocken Duo- und Trio-Besetzungen erarbeitete er sich ein reichhaltiges Repertoire.

Meisterkurse für Generalbass und historische Aufführungspraxis sowie Vorträge im Bereich Instrumentenbau und historische Stimmungen runden seine Tätigkeit ab. Zunehmend trifft man ihn auch als Korrepetitor und/oder „Tuner in Residence“ bei diversen Festivals. Er betreut die historischen Tasteninstrumente der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart, an der er ferner einen Lehrauftrag für Cembalo-Korrepetition wahrnimmt.



Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES stehen international für Exzellenz, Lebendigkeit und Authentizität. Der „Spiegel“ vergab das Etikett „Weltklasse“ für die Interpretation von J. S. Bachs h-Moll-Messe zu John Neumeiers Jubiläumsproduktion als Ballettintendant der Staatsoper Hamburg. Eine Grammy-Nominierung im Rahmen der CD-Produktion von Mozarts „Le Nozze di Figaro“ bei der Deutschen Grammophon oder das Konzert als kultureller Botschafter der Bundesrepublik Deutschland auf der politischen Weltbühne des G20-Gipfels zeugen ebenso vom hervorragenden Renommee.

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES zählen mit ihrem charismatischen Dirigenten Holger Speck zur internationalen Spitzenklasse. Zwingende, stilgetreue und historisch informierte Interpretationen

haben ihren exzellenten Ruf ebenso begründet wie leidenschaftliches und emotionales Musizieren. CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen für SWR, Radio France, Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk und das Label Carus wurden international hervorragend besprochen.

„His sound is akin to pure gold“ (American Record Guide), „berückend, mitreißend“ (Rondo), „perfekter Gesang“ (FonoForum), „kristallklar, feinsinnig“ (SR), „kleines Wunder“ (MDR) sind nur einige Attribute, die den Ensembles zugeschrieben werden. Heimatstadt ist die baden-württembergische Barockstadt Rastatt mit ihrem prächtigen Schloss, in dem sich zur Konzertreihe „Klingende Residenz“ Musikfreunde aus dem ganzen Land einfinden.

Die Formation LES FAVORITES ist der instrumentale Begleiter des VOCAL-ENSEMBLE RASTATT und spielt auf Originalinstrumenten in verschie-

Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

denen Besetzungen von der Continuo-Gruppe bis zum Orchester mit international ausgewiesenen Musikern. Namensgeber der Formation ist das Lustschlösschen Favorite der Markgräfin Sibylla Augusta von Baden mit seiner sinnenfrohen Architektur. Vocalensemble Rastatt & Les Favorites gastieren u.a. in der Staatsoper Hamburg, dem Festspielhaus Baden-Baden, beim Musikfest Bremen, den Philharmonien Mulhouse und Köln, beim Festival RheinVokal des SWR, dem Mozartfest Würzburg, dem „Heidelberger Frühling“, dem Festival „Europäische Kirchenmusik“ in Schwäbisch Gmünd, bei den Händel-Festspielen Karlsruhe, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, den Schwetzingen Festspielen, den Wartburgkonzerten von Deutschlandradio Kultur und bei den Merseburger Musiktagen

„Norma“, mit Rolando Villazón, Thomas Hampson, Diana Damrau u.a. in Mozarts Opern „Die Entführung aus dem Serail“, „Don Giovanni“, „Così fan tutte“ und „Le Nozze di Figaro“, die bei der Deutschen Grammophon auf CD erschienen. Mit Klaus Maria Brandauer gastierte das Ensemble mit Mendelssohns „Sommernachtstraum“ beim Musikfest Bremen. Das Vocalensemble Rastatt arbeitet zusammen mit international herausragenden Orchestern wie dem Chamber Orchestra of Europe, dem Mahler Chamber Orchestra, der Deutschen Kammerphilharmonie, dem Ensemble Resonanz, dem SWR-Rundfunksinfonieorchester, dem Freiburger Barockorchester u.a.

Institutionelle Förderer sind das Land Baden-Württemberg und die Stadt Rastatt.

Auch Ausflüge in die Opernwelt unternimmt der flexible Chor gerne und mit großem Erfolg. Mit Edita Gruberová sang er in „Lucia di Lammermoor“ und



Holger Speck
Leitung

Holger Speck ist Gründer und künstlerischer Leiter von VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES. Er genießt internationales Renommee als charismatischer Musiker, dem sowohl die Realisation klangästhetischer Besonderheiten der jeweiligen Epoche als auch die Vermittlung emotionaler Gehalte gelingt. Sein ausgeprägter Klangsinn sichert seinen Ensembles eine unverwechselbare Qualität. Gelobt werden immer wieder seine zwingenden, lebendigen und aussagekräftigen Interpretationen. Er dirigiert u.a.

- in der Staatsoper Hamburg,
- im Festspielhaus Baden-Baden,
- in der slowenischen Philharmonie Ljubljana,
- beim kroatischen Rundfunk Zagreb,
- in der Philharmonie Mulhouse,
- beim Mozartfest Würzburg,
- bei den Intern. Händelfestspielen Karlsruhe,
- beim Europäischen Musikfest Stuttgart,
- bei den Schwetzingen Festspiele
- dem „Heidelberger Frühling“.

Als musikalischer Partner von John Neumeier steht er in dessen großer Ju-

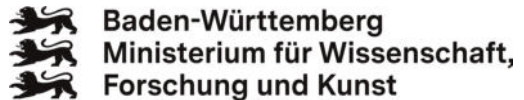
biläumsproduktion „Dona Nobis Pacem“ zur Messe in h-Moll von J. S. Bach bis 2024 am Pult der Hamburgischen Staatsoper.

Das Fanfare Magazin (USA) bescheinigt ihm eine „undeniable authority“. Dem von ihm geleiteten Vocalensemble Rastatt verlieh „Der Spiegel“ das Etikett „Weltklasse“. Über seine Aufnahme mit Chormusik von Johannes Brahms urteilt der Bayerische Rundfunk München: „Eine Differenziertheit und Transparenz, wie sie Brahms selbst vermutlich weder in seiner Hamburger noch in seiner Wiener Chorarbeit erlebt haben dürfte“.

Mit dem Vocalensemble Rastatt gewann Holger Speck Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Seine CD-Einspielungen werden international hervorragend besprochen und ausgezeichnet (Grammophone, American Record Guide, Fanfare, FonoForum, L'Orfeo, Pizzicato, Diapason, Classicstoday etc.). Holger Speck ist Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe und arbeitet auch als Gastdozent u.a. in Rio de Janeiro.

Förderer und Partner von Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

Unsere institutionellen Förderer:



Unsere Partner:



Foto Credits:

M. Müller: Oliver Hurst
P. Alberth: Simone Staron
U. Kistner: Stephan Kaminski
H. Speck: Felix Grünschloß
M. Vogler: Frederike von der Straten

L.-M. Teichert: eigen
L. Botos: Jonas Boy
J. Obert: Peter Hennrich
G. Tatortyte: Lucien Kolly
P. Kranefoed: Miklas Albert

Konzerthinweise

Matinee

Matinee zum Tag der
Deutschen Einheit

3. Oktober, 11 Uhr, Rastatt,
BadnerHalle

Musikalische Umrahmung mit
Werken von Luise Adolpha Le
Beau I Pauline Viardot I Lili
Boulangier

Vocalensemble Rastatt,
Gryta Tatoryte, Klavier,
Leitung: Holger Speck
Freier Eintritt

Akademie

Abschlusskonzert der 2.
Internationalen Ensemble-
Akademie

7. Oktober 19:30 Uhr,
Wolfgang-Rihm-Forum
Hochschule für Musik,
Karlsruhe

Vocalensemble Rastatt,
Studierende der
Musikhochschulen
Karlsruhe, Zagreb, Vilnius
Leitung: Holger Speck
Freier Eintritt

Händelfestspiele Halle

Mittwoch, 10. Juni 2026, 18
Uhr, Marktkirche
G. F. Händel „Judas
Maccabaeus“ HWV 63

Vocalensemble Rastatt &
Les Favorites
Leitung: Holger Speck

Klingende Residenz

Freitag, 25. & Samstag,
26. Sept. 2026, 20 Uhr,
Rastatt, Barockresidenz

Hymnen an die Nacht
Die Nacht - sie ist den
Menschen seit jeher
Projektions- und Illusions-
raum, Traum-, Flucht- und
Sehnsuchtswelt. Künstler
aller Zeiten fühlen sich von
ihr magisch angezogen und
widmen ihr im wahrsten Sinn
fantastische Werke. Wir laden
Sie zu einer musikalisch-
poetischen Nachtreise ein!

Anne Le Bozec, Klavier
Moderation:
Katharina Eickhoff (SWR)
Vocalensemble Rastatt
Leitung: Holger Speck

CDs von Vocalensemble Rastatt & Les Favorites können Sie heute im Foyer erwerben.



VOCALENSEMBLE RASTATT LES FAVORITES • HOLGER SPECK

Herausgeber:
Vocalensemble Rastatt e.V. & Les Favorites
www.vocalensemble-rastatt.com

Künstlerische Leitung:
Prof. Holger Speck

Schirmherr:
Minister a.D. Klaus von Trotha

Vorsitzende:
Dr. Simone Hauer
Tullastr. 3
77815 Bühl
simone.hauer@vocalensemble-rastatt.com

Geschäftsführung:
Regina Richter
Brühlstr. 88 / 76227 Karlsruhe
Tel. +49 (0)157 - 37605132
regina.richter@vocalensemble-rastatt.com

Betriebsbüro:
Stefan Matthias
stefan.matthias@vocalensemble-rastatt.com

Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre
(VDKC)

Layout:
Patrick Siegrist | ps design bureau | www.talio.de